


Protokoll Kiezzrunde Niederschöenhausen		
Datum:	07.09.2016	
Ort:	KULTI, Majakowskiring 58, 13156 Berlin	
TeilnehmerInnen:	Claudia Hering, Christine Otten, Elisabeth Reichert, Verena Such, Susanne Szczepanski, Daniela Wichert, Steffen Gester, Tilo Koch, Dirk Lashlee, Jörn Lange, Günther Such, Chaska Stern	
Entschuldigt:	Heike Gerstenberger, Heike Voigt-Lashlee, Beate Thyrolf, Christian Westbomke	
Moderation:	Dirk Lashlee	
Protokollant:	Steffen Gester	
Seiten:	3	

1. Vorstellungsrunde, neu dabei:

Christian Büttner - BA Pankow
Verena Such - Verein FÜR PANKOW e. V.
Günther Such - interessierter Bürger

2. Kontrolle des Protokolls der Kiezzrunde vom 06.07.16

- keine Anmerkungen

3. KULTI stellt sich vor

- seit 1995 am jetzigen Standort (war u. a. Haus des MfS u. Wohnhaus von E. Honecker)
- kommunale Einrichtung mit Angeboten für Kinder/Jugendliche, 6-13 Jahre
- geöffnet von Di. – Fr.
- Angebote: Kurse, Capoeira, Tanzen, Basteln, Keramik, Zirkus, Sommerfest, Herbstfest, aktuell: neue Keramikerin, toller afrikanischen Zirkusmann
- Personal: feste MitarbeiterInnen, Bundesfreiwilligendienstler, Praktikanten, Absolvierende des Freiwilligen Ökologischen Jahrs
- Leiterin seit Januar: Elisabeth Reichert

4. Kiezzfest „Novemberlicht“

- wird am 19.11.2016, 15.00-19.30 Uhr, auf dem Mittelstreifen Waldstraße stattfinden
- **Marktstände, Interessenten/Anbieter bitte bei Daniela Wichert melden!**
Tel.: 030 484906 111, Mail: DanielaWichert@ass-berlin.org
- Ausnahmegenehmigung: Dirk Lashlee, ist bereits eingeholt
- Baumaterialien auf dem Mittelstreifen (REWE-Neubau): Abklären/Eruieren, dass zum Festtermin der Mittelstreifen frei ist - Jörn Lange
- Outreach-Bus: klärt Dirk Lashlee ab
- Tombola: war immer ein voller Erfolg, es wäre unbedingt wichtig, dass diese wieder organisiert wird; die Kiezzrunde fragt nach den Wahlen Evi Lämmer an; Heike Voigt-Lashlee würde wieder mit organisieren, wenn mindestens 1 weitere Person mithilft
- Märchenvorlesen in Jurte (6 m Durchmesser): wird im Freizeitclub „Der Blankenburger“ (Pankow-Blankenburg) dieses Jahr als mehrmonatiges Projekt gebaut, ist am selben Tag (19.11.) auf- und abbaubar, es sind keine Experten dafür notwendig; Steffen Gester fragt beim Freizeitclub nach, ob am Projekt beteiligte Kinder/Jugendliche die Jurte mit auf-/abbauen
- Musik: organisiert Dirk Lashlee, Chor des Bard College hat bereits zugesagt
- Flyer-Verteilung: koordiniert das STZ Pankow, Claudia Hering spricht dazu mit Ira Freigang

5. Aktuelles

5.1 Jugendarbeit in Niederschöenhausen (Info von Dirk Lashlee)

- Situation: der Stadtbezirk Pankow hat das höchste Bevölkerungswachstum in Berlin, Niederschöenhausen das höchste in Pankow, es erfolgt eine hohe Wohnraumverdichtung, jede Baulücke wird geschlossen, Mieten, Baugrund und Wohneigentumspreise steigen. Die gestiegenen Lebenshaltungskosten führen zur Verdrängung einkommensschwacher Einwohner des Stadtteils. Darüber sind weitere Wohnungsbauten in der Elisabeth-Aue in Planung.
- Es gibt nur ein Jugendangebot in Niederschöenhausen (Bezirksregion II, Planungsräume 9+10)
 - Jugendtreff Klothilde (Projekt von Outreach - Mobile Jugendarbeit), und dieses einzige Angebot ist gefährdet! Vor den negativen Folgen fehlender Angebote wird ausdrücklich gewarnt!

- der Jugendtreff „Klothilde“ auf dem Gelände der Konrad-Duden-Oberschule ist von Schließung am Standort bedroht aufgrund notwendiger Schulerweiterung (Errichtung mobil. Ersatzbauten)
- Stadträtin Fr. Keil, Stadträtin Fr. Zürn-Kasztantowicz, die Konrad-Duden-Oberschule, das Projekt Outreach-Mobile Jugendarbeit und das Schulamt Pankow haben sich für den Verbleib des Jugendtreffs auf dem Gelände ausgesprochen.
- Ortsbegehungen und Messungen haben gezeigt, dass auf einem Streifen des Schulgeländes genügend Platz für den Jugendtreff vorhanden ist, „Klothilde“ wurde in die entsprechenden Pläne eingetragen
- es gab ein Treffen mit VertreterInnen von Schulamt, Jugendamt, Hochbauamt und Outreach – alle waren sich einig, Gelder für das Schaffen von Baufreiheit wurden eingestellt.
- Die Zeitplanung des Schul- und Hochbauamtes sieht jedoch eine Beräumung bis zum 31.10.2016 vor. Diese Frist ist sehr kurz! Darüber hinaus ist im Zuge der Bautätigkeiten eine Jugendarbeit auf dem Gelände nicht möglich. Die Planung sieht zunächst die Beräumung, dann die Aufstellung der Schulersatzbauten und zum Schluss, die Aufstellung von Containern des Jugendtreffs vor. Dies würde bedeuten, dass eine schätzungsweise ein ¾-Jahr keine Jugendarbeit vor Ort geleistet werden kann. Und das gerade in der Zeit, in dem Jugendlichen am dringendsten ein Dach über dem Kopf (Herbst und Winter) benötigen.

weitere Problemlagen:

- Es wurde in den letzten Jahren mit extrem wenig finanz. Mitteln sehr viel erreicht! In mühevoller Arbeit wurden der ehemalige Schulgarten der Konrad-Duden-Schule begehbar gemacht u. neu vermessen, Stromanschluss gelegt, Container aufgestellt, die mit geringsten finanz. Zuwendungen seitens des Bezirks in hoher Eigeninitiative und in Eigenleistung durch MitarbeiterInnen mit Jugendlichen und mit Unterstützung vieler Firmen (Arbeit oft nur zum Materialpreis bzw. kostenlos!) ausgebaut wurden (Strom, Heizung, Wasser, Sanitär).
- die Container lassen sich nicht verkaufen/umsetzen, der Innenausbau ist wertlos
- die Ausbauleistungen der Jugendlichen waren umsonst, was diese stark demotiviert
- es würde zum Kontaktabbruch mit den begleiteten Jugendlichen ab Beginn der Schlechtwetterphase/über den Winter kommen; ein Beziehungsaufbau müsste später, falls dann Räume gefunden werden, völlig neu erfolgen, ein ohnehin langwieriger, 3-5 Jahre dauernder Prozess
- es ist eine hohe Drogenproblematik beider Jugendlichen zu beobachten, die momentan noch durch den regelmäßigen Kontakt positiv beeinflussbar ist, fällt dieser jedoch weg, ist eine Verschärfung sicher
- Jahrelanges Provisorium zehrt an den Kräften. Es müssen endlich dauerhafte Lösungen am Standort entwickelt werden. Ein bezirkseigenes Gelände mit Gebäude in der Dietzgenstraße wäre wichtig/günstig, vor allem strategisch hinsichtlich Standort im Sozialraum (Angebot für Jugendliche fehlen insbesondere Richtung Stadtrand Richtung Blankenfelde und auf der Strecke zur Elisabethaue)

nächste Schritte/Lösungen:

- Übergangslösung, Bauwagen auf das Grundstück der Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen in der Blankenburger Straße stellen – Steffen Gester fragt nach
- gebrauchtes Wohnmobil anschaffen, um den Kontakt zu den Jugendlichen über die Schlechtwetter-Phase aufrecht zu erhalten
- Verantwortliche und Ämter auf ihrer Zuständigkeit verweisen, Orte für Jugendarbeit zu schaffen. Dies ist nicht Aufgabe von Outreach und zehrt sehr an den Kräften.

5.2 Menschen in Fluchtsituationen

Aktuelle Infos (von Jörn Lange)

- der Freizug der Notunterkünfte in der Polizeiporthalle Wackenbergstraße und in der Sporthalle der Grundschule am Hasengrund ist an die Fertigstellung des Tempo-Homes Elisabeth-Aue geknüpft (Containerdorf, 1000 Menschen, die seit mehreren Monaten in Turnhallen- Notunterkünften leben müssen, sollen hier eine neue Bleibe finden), die für September dieses Jahres geplant war und nach derzeitigem Stand im Oktober erfolgen wird
- für Pankow/die Einrichtung Elisabeth-Aue wird die Kooperation mit Reinickendorf sehr wichtig, da in Pankow bereits jetzt Schulplätze knapp sind
- Infos zu Unterstützung von Geflüchteten unter: www.pankow-hilft.de

Projekt *Auf gute Nachbarschaft* – kurze Auswertung

- Unterstützung ehrenamtlicher Aktivitäten für/mit Flüchtlingsfamilien; Projekt im Rahmen fallun-spezifischer Arbeit (FuA) des Jugendamtes Pankow; mit neuen Nachbarn Fußball spielen, ein Hausfest feiern, kochen oder backen, basteln, Ausflüge machen, Museen/Konzerte besuchen, Hof begrünen o. ä., dafür bis zu 150 € Unterstützung erhalten
- Anträge konnten beim Stadtteilzentrum (STZ) Pankow eingereicht werden, Erfahrungen dazu:
 - die sehr aufwendigen Abrechnung selbst kleinster Geldbeträge verschlang unangemes-sen viele Zeit- u. Kraftressourcen der STZ-MitarbeiterInnen, weshalb es Überlegungen gibt, dass das STZ nächstes Jahr bzgl. dieses Projekts aussetzt
 - das Angebot wurde hauptsächlich von ohnehin Aktiven der Flüchtlingshilfe genutzt, kaum von weiteren Privatpersonen
 - das Projekt bzw. die Flyer wurden oft falsch verstanden – es meldeten sich viele ältere Menschen, die in Kontakt mit Geflüchteten kommen wollten

Masterplan Integration und Sicherheit des Berliner Senats (Info von Claudia Hering)

- es gibt dazu 2016 und vorauss. auch 2017 Gelder für Projekte, die Verteilung läuft über die Stadtbezirke und dort über die Stadtteil- und Nachbarschaftszentren
- das STZ Pankow wird vorrangig die Unterstützerkreise einbeziehen, da dort am besten be-kannt ist, wofür Geld wirklich benötigt wird, in der Gemeinschaftsunterkunft Mühlenstraße wird eine Umfrage unter den Geflüchteten gestartet, was diese aus ihrer Sicht benötigen

5.3 STZ Pankow/ Bürgerhaus e. V. – Projekt *Kommune Inklusiv* (Info von Claudia Hering)

- das STZ hat betreffs der Bewerbung für das Projekt *Kommune Inklusiv* eine Absage bekom-men (129 Bewerbungen aus ganz Deutschland, davon nur 5 Förderungen)-
- das Feedback zum Projekt war sehr positiv, es wurde empfohlen, sich direkt bei der *Aktion Mensch* damit zu bewerben

5.4 Freie Schule Pankow (Info von Christine Otten)

- Neubau wird in der Grabeallee 66 errichtet, geplant ist u. a. eine Turnhalle auf dem Dach
- derzeit: Vergabephase, der Vertragsabschluss für Rohbau wird diese Woche abgeschlossen
- die Finanzierung der Kiezsport-Turnhalle ist immer noch unklar

5.5 Turnhalle Grundschule am Hasengrund

- Turnhalle Grundschule am Hasengrund: aufgrund der Klage eines Bürgers wegen Lärm durch An-/Abfahrten kann die Halle nur durch Schulen und nicht von Vereinen genutzt werden und auch nur zu bestimmten Zeiten
- die Nutzung der Halle ist nur bis 14.00 Uhr möglich, da der Anwohner die Klage gewonnen hat (Info von Günther Such)

5.6 Termine/Veranstaltungen

15.09.: **KULTI-Aktion** im Rahmen der Pankower Kindertage, Rathauscenter, 17-18 Uhr
15.09.-13.11.: **Interkulturelle Wochen in Berlin-Pankow**, Vielfalt Das Beste gegen Gewalt, viele Veranstaltungen, Infos unter www.interkulturelle-woche-berlin.de

6. nächstes Treffen

- findet statt am **Mittwoch, 05.10.2016, 17.30 Uhr**, Ort wird demnächst auf unserer Website www.kiezhunde-niederschoenhausen.de bekannt gegeben, Themen:
 - Kiezfest Novemberlicht 2016
 - gemeinschaftsorientiertes/generationenübergreifendes Wohnen
 - Aktuelles

Herzlichen Dank an KULTI für die schöne Bewirtung beim heutigen Treffen!

gez. *Steffen Gester*